

Die Kunst im Weltkulturerbe

Stadtrundgang ca. 5km

Auf diesem Stadtrundgang sehen Sie 17 ausgewählte, im Freien stehende Kunstwerke in einem historischen Kulturmilieu. Die öffentliche Kunst ist für alle da und bietet Platz für Geschichten und Ideale aus unterschiedlichen Zeiten. Die Kunst spiegelt mehr als 100 Jahre des Lebens und Lebenswandels auf Gotland und ist ein Teil unseres Weltkulturerbes. Die meisten der Werke sind Teil der Kunstsammlung der Region Gotland.





1. RUM (dt. Zimmer), Carolina Falkholt. Sprühfarbe, 2013.

Die Künstlerin stellt das Frauenbild, das es in der Öffentlichkeit teils in Werbung und teils in der Tradition der Graffiti-Malerei gibt, womit die Künstlerin Erfahrung hat, in Frage. Indem sie mit ihrer Kunst ein Gegenbild schafft, drückt sie eine Rückforderung des weiblichen Körpers aus. Das Wandgemälde war 2013 Teil einer Ausstellung im Kunstmuseum und wurde seitdem erhalten.

2. KRUSMYNTA, Åsa Ardin Kedja. Beton, 1989–1991.

Eine archäologische Ausgrabung Ende der 1980er Jahre wies auf ein mittelalterliches Stadtviertel mit Lagerräumen und Bierstuben hin, das so genannt wurde, weil man in der Stadt oft Deutsch sprach. Hier verrichteten junge, arme Mädchen harte Arbeit. Hier sitzt Krusmynta (dt. Pfefferminze)

und ruht sich eine Weile aus. Vielleicht weint sie über dem Krug, der in tausend Teile zersprungen ist, als sie ihn eben gerade versehentlich auf den Boden hat fallen lassen. Was für ein Unglück.

3. GLÖMSKANS BÄNK (dt. die bank des vergessens), Hanna Stahle. granit und bronze, 2004.

Auf dem großen Marktplatz haben sich seit der Steinzeit Menschen aus der ganzen Welt getroffen und Geschichten wurden von Mensch zu Mensch weitergegeben. Auf dem Platz, auf dem dieses Kunstwerk steht, stand im Mittelalter das Rathaus der Stadt. Unterirdisch gab es eine Latrinenkammer. Woran erinnern wir uns und was vergessen wir wieder? Auf der Bank liegen Sachen, die aussehen, als hätten Menschen aus unterschiedlichen Epochen sie dort vergessen. Ein halbaufgeges-



sener Apfel, ein Geldsack aus dem Mittelalter und ein Schlüsselbund mit einem alten Schlüssel und einem solchen, wie wir ihn heute benutzen.

4. CHRISTOFFER POLHEM, Theodor Lundberg. Bronze, 1911. Die Gesellschaft DBW ergriff die Initiative, ein Gedenkmonument für den bekannten Wissenschaftler Christoffer Polhem zu errichten, der 1661 in Tingstäde geboren worden war. Er hat eine ganze Menge unterschiedlicher Maschinen erfunden, unter anderem für den Bergbau und die Textilindustrie sowie unterschiedliche Schlösser und Kupplungen.

Theodor Lundberg war einer der großen Künstler seiner Zeit und Professor und Direktor an der Kunstakademie.

5. NIVÅ (dt. Niveau), Gediminas Urbonas. Kalkstein, 1993.

Die Skulptur hat die Form eines Winkelhakens, ein Werkzeug das lange vom Menschen genutzt wurde, ohne in seiner Form oder Funktion verändert zu werden. Es war ein wichtiges Werkzeug im gotländischen Kirchenbau. Auf dem Kunstwerk kann man religiöse Symbole entdecken, auch wenn an ihnen jetzt der Zahn der Zeit nagt. Man erkennt eine Taube, das Symbol für den heiligen Geist,

eingeschlossen in „Sprit“, auf Englisch spirit, einem Wort das sowohl für den heiligen Geist als auch für seelische Kraft steht, sowie einem Fisch, dem Symbol für Christus, eingeschlossen in Öl, das ein Symbol für die Kraft Gottes ist.

6. BALTIC CENTRE, Svante Gärdek. Beton, 1993. Auf der Südseite des Schriftsteller- und Übersetzerzentrums der Ostsee findet man ein Namensschild, das von Svante Gärdek künstlerisch gestaltet wurde. Das Zentrum ist eines von dreien auf Gotland und soll den künstlerischen Austausch und die Produktionsmöglichkeiten für Künstler, Schriftsteller und Komponisten fördern. Wenn man genauer hinschaut, sieht man im Relief neuzeitliche und historische Zeichen, Buchstaben und Bilder.

7. BAGGEN (dt. Widder), Anders Årfelt. Beton, 1992. Die Widder findet man überall in der Stadt, wo sie als Straßensperren genutzt werden. Heute sind es sehr viele, ja tatsächlich eine ganze Herde mit 250 Widdern, die sich in der Stadt verteilt haben. Sie dürfen nur auf der Insel so dargestellt werden und repräsentieren Gotland, genau wie die Widder am Liegeplatz des U-Boots HMS

Gotland am Marinestützpunkt in Karlskrona.

8. SKILTVAKT (dt. Schildwache), Ture Johansson. Bronze, 1967.

Der auf Gotland geborene Künstler Ture Johansson steht hinter dem Relief mit dem Titel „Skiltvakt“, dem alten Wort für „Sköldvakt“ (dt. Schildwache) - einem Wachtposten, dessen Aufgabe es war, die allgemeine Ordnung in der mittelalterlichen Stadt zu bewahren und aufrechtzuerhalten. Mit dem Schild in der Hand sollte der Wächter die Stadt vor Raub, Brand und feindlichen Angriffen beschützen. Sehr passend wurde er am Osttor mit Aussicht über die Innenstadt und das Osttor platziert.

9. VISBY SPRINGBRUNN (dt. Visby Springbrunnen), Karl Fagerberg. Kalkstein, 1916.

Der Springbrunnen wurde 1916 von Gotlands Bank für den St. Hansplatz bestellt. 1983 wurde er vom Skulpteur Istvan Varga restauriert und bekam dann einen neuen Platz am Hafen Visbys. 2001 wurde der Springbrunnen an den Südmarktplatz verfrachtet. Vier griechische Götter sind darauf repräsentiert: Neptun, der Gott des Meeres, Hera, die Königin des Himmels, Hermes,

der Götterbote und Hephaistos, der Gott der Vulkane und Schmiedekunst.

10. GUTNISKA ORDSTÄV
(dt. **gutnische Sprichwörter**),
Agneta Engström. Stahl, 2013.

Im Hafen von Visby findet man 24 gutnische Sprichwörter, die in Platten aus gebürstetem Stahl graviert sind. Sie sind auf dem Gehweg bei den vier Sitzgruppen platziert, mit sechs Sprichwörtern in jeder Sitzgruppe. Die Sprichwörter, alle auf gutnisch, sind oft mit einem derben,



humoristischen Unterton geschrieben und sind in der alten gotländischen

Bauerngesellschaft verankert. Die Künstlerin hatte die Sprichwörter in ihrer Kindheit gehört und sie gewähren einen Einblick in die praktischen Lebensbedingungen vergangener Zeit.

11. SPACE INVADER, Invader (Pseudonym). Mosaik, Keine Jahresangabe. Der anonyme französische Straßenkünstler hat bis zum heutigen Zeitpunkt seit

1998 mehr als 3500 Mosaik mit dem Titel "Space Invaders" auf der ganzen Welt installiert. Alle sind in ihrer Form einzigartig und das in Visby ist eines von nur wenigen Exemplaren in Skandinavien. Ein anderes kann man in Halmstad finden. Das Kunstwerk spielt auf ein Computerspiel aus den 70er Jahren an.

12. MONUMENT OF A GEOLOGICAL DIARY (dt. Monument eines geologischen tagebuchs), Björn Erling Evensen. Kalkstein, 1993. Im gotländischen Gestein

findet man Ablagerungen, die noch aus dem Silur kommen. Der Künstler hat lange mit dem Thema Mauer/Wände und Tore/Öffnungen gearbeitet. Die eigenen Worte des Künstlers sind: "Die unbedeutende Form als Träger eines bedeutenden Ausdrucks zu sehen, ist für mich das fruchtbare Paradoxon im Leben und Schaffen.". Der Titel und das Thema deuten an, dass das Werk als eine Öffnung in der Zeit gesehen werden kann - wie denken Sie darüber?

13. UTSTRÄCKTA HÄNDER (dt. ausgestreckte Hände), Pye Engström. Granit, 1991. Das Monument steht ganz in der Nähe des Ortes, wo Olof Palme (der später Schwedens Staatsmi-



11.



12.



13.

TILL MINNE AV
OLOF PALME
1937-1968



14.



15.



17.



15.



16.

nister wurde) im Sommer 1968 seine improvisierte Rede von der Ladefläche eines LKWs hielt. Das Ereignis wurde der Auftakt zum größten politischen Treffpunkt Schwedens, der Almedalswoche. Der Künstler wollte das Streben Palmes nach Frieden als eine seiner wichtigsten Taten festhalten. Wenn man etwas näher an die zwei Steinkugeln tritt, sieht

man menschliche Figuren, die versuchen einander zu berühren.

14. SOLFÅGEL (dt. Sonnenvogel), Tyra Lundgren. Bronze, 1976. Der Titel des Werks lässt vermuten, dass es sich hierbei um einen Vogel handeln muss, der einen weiten Weg gehabt hat, bis er an den kleinen See in Almedalen gekommen ist. Hier ist er nun,

gemeinsam mit Enten, Tauben und anderen kleinen Vögeln. Tyra Lundgren interessierte sich vor allem für Vögel und sie hat diese in unterschiedlichen Materialien gestaltet, da sie sowohl mit Malerei, Skulpturen, Glas und Textilien gearbeitet hat und sogar Designerin bei Kosta und Arabia war.

15. NOAKS ARK (dt. die Arche Noah), Evert Lindfors. Terracotta, 2010. Evert Lindfors wurde in Visby geboren und zog als junger Mann nach Frankreich. Er wurde von seinen Kindheitserinnerungen inspiriert, wo er im Morgengrauen Zeitungen ausgetragen hat. Die Erzählung von der Arche Noah handelt davon, dass die Menschheit eine zweite Chance bekommt, um eine nachhaltige Gesellschaft zu formen. Mit der Platzierung an der Schießanlage eines alten Bunkers wird das Kunstwerk mit seiner biblischen und existenziellen Bedeutung an die Militärgeschichte geknüpft, da die Verteidigungsanlage in der Zeit des zweiten Weltkriegs gebaut wurde.

16. BÅK (dt. Leuchtturm). Nyteks – neue Techniken – Skulptur aus Keramik/ Terracotta, 2011.

Das Werk wurde vor Ort gebaut und gebrannt. Ein Dutzend Künstler von Gotland und vom Festland nahmen am Bau teil. Die Enthüllung fand nach Einbruch der Dunkelheit statt, nachdem die Skulptur gebrannt worden war. Die Teilnehmer sahen die Skulptur deshalb als einen glühenden Leuchtturm. So stand sie einen kurzen Moment lang da wie ein Schifffahrtszeichen.

17. YMNIGHETSGUDINNAN (dt. die Göttin des Überflusses), Pierre Loyson. Eisen, 1899. Das älteste Kunstwerk der Stadt wurde geschaffen, um den Packhausplatz zu schmücken, da Visby begann, sich zu einem Feriendomizil zu entwickeln. Künstler kamen auf die Insel, um sich von dem speziellen Licht inspirieren zu lassen, dass der Kalkstein hervorrief. Die Wasserkunst war sehr beliebt und man konnte Skulpturen sogar per Katalog bestellen, genau wie eben diese.